

Am Rand der Gesellschaft - PROBIEREN_(SC)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl

Nummer und Typ BTH-BTH-L-0021.19F.004 / Moduldurchführung

Modul Modulvorlage VSC/VTP/VRE/VDR_2

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Mattes Herre (MH)

Anzahl Teilnehmende 3 - 9

ECTS 2 Credits

Lehrform Seminar/Recherche

Zielgruppen L2 VSC (3/7)

Wahlmöglichkeit (CR2):
L2 VTP / L2 VRE / L2 VDR

Lernziele / Kompetenzen

Die bewusste Verknüpfung der eigenen Theaterarbeit mit der uns umgebenden Wirklichkeit und Gegenwart. Wie kann ich die Begegnung mit Menschen und meine Beobachtungen in meine Theaterarbeit einfließen lassen? Ein Bewusstsein zu schaffen für die konstituierende Grundvoraussetzung der Co-Präsenz von AkteurInnen und Zuschauenden für ein theatrales Ereignis (durch die exklusive Begegnung mit den Zuschauenden widmen wir uns den Fragen: Wer oder was ist „Der/Die ZuschauerIn“ oder „Das Publikum“, welche Gedanken und Assoziationen finden beim „Theaterschauen“ statt, und wie klar und bewußt muß deswegen der/die SpielerIn und TheatermacherIn sein).

Die Suche nach der eigenen inneren schöpferischen Kraft. Der/Die SpielerIn als eigenständige/r, selbstbewusste/r und politische/r TheatermacherIn.

Den Mut zu entwickeln, den Arbeitsprozess permanent offen und in Bewegung zu halten und auch unfertige Arbeitszustände spielen und ausprobieren zu wollen, um darin eine Qualität in der Entwicklung zu erfahren.

Inhalte

In der Anfangsphase der Lehrveranstaltung werden die Studierenden den Beginn einer Geschichte erarbeiten, die frei erfunden, einem Zeitungsartikel entnommen oder Teil einer literarischen Vorlage sein kann. Die Geschichte wird von Charakteren bestimmt, die ein Leben „am Rande der Gesellschaft“ führen und wiederum „von diesem Rand aus“ auf die sogenannte Mitte der Gesellschaft blicken und ihre eigene Perspektive auf die Fragen unserer Gegenwart haben. In der darauffolgenden Phase verlassen wir den Probenraum und suchen verschiedene, spezifische Orte auf die von Menschen geprägt werden, die in bestimmter Weise mit der Thematik und Charakteristik der Geschichte zu tun haben. An dem jeweiligen Ort spielen die Studierenden ihre Geschichte für diese Menschen, kommen mit ihnen darüber ins Gespräch und entwickeln mit Hilfe ihrer Zuschauenden den Fortgang der Geschichte weiter und bereichern die handelnden Charaktere durch die Gedanken und Biographien der Zuschauenden an.

Währenddessen kehren wir immer wieder in den geschützten Raum der Probebühne zurück, arbeiten das Erlebte in die Geschichte ein und gehen mit dem Neuentstandenen zu anderen Orten und anderen Begegnungen, sodass am Ende des Prozesses eine Geschichte entsteht, die durch den Geist der Studierenden und den Begegnungen mit Menschen und ihren Lebensthemen belebt ist.

	Zusatz: Es ist der Versuch das vermeintlich Unsichtbare im Öffentlichen sichtbar zu machen.
Bibliographie / Literatur	nach Ansage im Vorfeld des Workshop
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 grosser Proberaum + Raum "Helferei"
Dauer	Anzahl Wochen: 4 (FS: Wo:20-23) / Modus: 4x3h/Wo_Mo/Di/Mi/Fr, jeweils 16.30-19.30h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 12h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden